

Orchester des 13.Tons

Dazu Gründer und künstlerischer Leiter **Prof. Ulf Klausenitzer**: *"Angesichts eines andauernden Beharrungszustandes deutscher Kulturorchester, die auf den elementaren Wandel der Gesellschaft nur behäbig reagieren und aus sich selbst wenig reformfähig scheinen, greift das **Orchester des 13.Tons** auf das Urideal instrumentalen Zusammenspiels zurück: Das Modell der freien Gruppe mit variablen Besetzungen, unterschiedlicher Stilistik und Aufführungspraxis*

Das Orchester des 13.Tons ist ein Ensemble, das von sich behauptet, ein in Besetzung, Klang, Vitalität und sozialem Selbstverständnis zukunftsweisendes Ensemblemodell zu verkörpern", erklärt **Ulf Klausenitzer**, dem zahlreiche Preise verliehen wurden, darunter der Förderpreis des Freistaates Bayern, der Friedrich-Baur-Preis für Musik, der Kulturpreis des Bezirks Unterfranken und der Förderpreis der Ernst von Siemens Musikstiftung, das von ihm initiierte Kinderprojekt „Musik zum Anfassen“ erhielt den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats.

Ohne Stargagen und Pensionsanspruch, dafür mit höchstem Qualitätsanspruch ist die andauernde Freude geblieben, die dem zuteil wird, der zur Veränderung bereit ist und mutig mit Gleichgesinnten auf musikalische Abenteuerreise geht. Mit ihrem Pioniergeist sind die übrigens vorzüglichen Musiker gleichsam kulturpolitische Pfadfinder in einem Musikmarkt, wo Spezialisten entweder nur noch Barockmusik oder ausschließlich Neue Musik spielen. Das Ziel des **Orchesters des 13.Tons** ist nicht Spezialisierung des Repertoires, sondern Vielfalt und Diversität in der Bandbreite der Musik der Jahrhunderte.

Weil das Orchester lebendig bleiben will, sind seine spannenden Programme auf Vielseitigkeit ausgerichtet und die Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen für die Musiker immer wichtiger.

Als Orchester erfüllt das **Orchester des 13.Tons** wichtige kulturpolitische Aufgaben im Sinne des bayerischen Musikplans: Dezentralisierung und Regionalisierung des musikalischen Angebots als kulturelle Grundversorgung.

Mit Menschen aller sozialer Schichten, besonders mit Jugendlichen, die die Konzertbesucher von morgen sind, wollen die Musiker sich in gemeinsamer Anstrengung über Aktuelles, aufregend Neues, auch Widersprüchliches auseinandersetzen, neue klangliche und formale Erfahrungsräume öffnen und damit ein lebendiges Zeichen musikalischer Kultur setzen.

Schon mit **MUSIK ZUM ANFASSEN** (unter Einbindung eines Clowns, der Pantomime, eines Komponisten, Rockmusikern oder eines Ensembles afrikanischer Musiker) hat **Ulf Klausenitzer** ein Konzertprojekt für Kinder und Jugendliche initiiert, das Modellcharakter beanspruchen kann. Musiker haben **MUSIK ZUM ANFASSEN** inzwischen selbständig und erfolgreich bis nach Wien und in ihre bayerischen Heimatregionen transferiert..

Das Profil des **Orchester des 13.Tons** bestimmt der Versuch, thematisch ungewohnte Zusammenhänge zu formulieren und so dem Zuhörer neue Erlebnisfelder zu öffnen.

Prof. Ulf Klausenitzer

Gründer und künstlerischer Leiter des Orchesters des 13.Tons

Ulf Klausenitzer absolvierte sein Musikstudium u.a. bei Henrik Szering und Leonid Kogan sowie dem „Amadeus-Quartett“. Neben seiner Tätigkeit als künstlerischer Leiter des Bayerischen Kammerorchesters, das er 1979 gründete, führte ihn seine musikalische Karriere als Dirigent und Geiger mit zahlreichen hervorragenden Orchestern, Dirigenten und Musikern zusammen. Dazu zählen u.a. Morton Feldman, Arvo Pärt, Mikis Theodorakis, Karl-Heinz Stockhausen und Pierre Boulez, aber auch Paquito D’Rivera und Dave Brubeck.

Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist **Ulf Klausenitzer** Preisträger internationaler Musikwettbewerbe. Für sein dirigentischen und solistischen Leistungen wurde er u.a. mit dem Bayerischen Staatsförderpreis, dem Siemens-Kulturförderpreis und dem Kulturpreis des Bezirks Unterfranken ausgezeichnet, das von Ihm initiierte Kinderprojekt „Musik zum Anfassen“ erhielt den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats.

Weiterer Schwerpunkt der Arbeit von **Ulf Klausenitzer** ist die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses. So lehrte er u. a. an den Musikhochschulen in Würzburg und Saarbrücken und als Dozent bei der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Bundesjugendorchester. Seit 1980 unterrichtet er als Professor Violine und Kammermusik an der Hochschule für Musik Nürnberg. Außerdem leitete Klausenitzer 10 Jahre lang die Einrichtung „Life music now Franken“ (LMN) inne, die er zusammen mit Lord Yehudi Menuhin 1997 gründete. 2008 leitete er das 1. India-German-Confluence-Festival, den All-Indian-Violin-Competition und dirigierte als Premiere in Indien Musik von Chr.W.Gluck. Seit Oktober 2000 ist er Vize-Präsident der deutschen Sektion in der European String Teachers Association (ESTA), seit 2004 Vorstand des Orchesters der Bayreuther Festspiele und seit 2007 künstlerischer Leiter des **Orchesters des 13.Tons** .

Wichtige Stationen

- die Uraufführung des Auftragswerkes "Concertino für Saxophon und Orchester" von Thomas Bracht beim Weltsaxophonkongress
- Bachs "Matthäuspassion" mit Peter Schreier (1982)
- Einladung und Konzertreise nach Polen mit Beethovens "Missa Solemnis" (1983)
- Matinee mit Vivaldis "Vier Jahreszeiten" für "amnesty international" (1984)
- Haydns "Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze" zur 40. Wiederkehr des Kriegsendes in der KZ-Gedenkstätte Dachau (1984)
- fünfstündige Mozart-Nacht, live übertragen von Radio Bremen aus dem Bremer Dom (1986)
- Beginn des vielfach ausgezeichneten Musikprojekts für Kinder "Musik zum Anfassen" (1989)
- "Libertäterä" Projekt zum 200. Jubiläum der Französischen Revolution in der Alten Oper Frankfurt (1989)
- Start einer avantgardistischen Kammermusikreihe mit Neuer Musik in der ländlichen Region Frankens (1990)
- Uraufführung der „Berliner Messe“ von Arvo Pärt in Erlangen

- Konzerte mit Werken von Erik Satie, Mauricio Kagel und Karlheinz Stockhausen (1994)
- Benjamin Britzens "War Requiem", Bach-Konzert mit Hermann Prey, Mozart-Konzert mit Edith Matthis (1995)
- „Mozart und Sturm und Drang“ mit Peter Stein (1996)
- Tournee durch die Niederlande mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy und Vivaldi
- Einladung zu den Salzburger Festspielen (1996)
- erste Tournee mit Dave Brubeck
- Aufführung von E. T. A. Hoffmanns "Ich bin der Ritter Gluck" Bayerischer Rundfunk (1998)
- „Mozart & Paquito“ mit Paquito D’Rivera (1999)
- gemeinsam mit Yehudi Menuhin Gründung der Einrichtung LMN (Live Music Now) Franken (1999)
- Konzert mit Werken von Mikis Theodorakis unter der gemeinsamen Leitung des Komponisten und Ulf Klausenitzer
- Einladung zum Rheingau Musikfestival (2001)
- Konzert zum 60. Geburtstag von Gerhard Polt in München (2002)
- Eröffnung der Bayerischen Kulturtage in Sofia (2003)
- Uraufführung eines Werkes von Karlheinz Stockhausen(2004)
- Leitung des 1. India-German-Confluence-Festival und des All-Indian-Violin-Competition(2006)
- in den Jahren 2005-2009 Tourneen in Japan und Korea
- Konzerte, Rundfunk- und CD-Aufnahmen weltweit